



# Nachrichten

Landgenossenschaft  
Ennstal  
Ausgabe 1 / 2009



## Molkereineubau - gerüstet für Europa



Liebe Leser!

■ **Geschäftsführer  
Mag. Josef Pitzer**

Lebensweisheiten sagen uns: „Die Zeiten werden nicht schwieriger, sondern anders“. Jede Zeit hatte ihre besonderen Herausforderungen, die große, oft unbeliebte Veränderungen gebracht haben, ohne die man sich allerdings heute das Leben nicht mehr vorstellen kann. Es scheint jedoch so zu sein, dass je höher der Wohlstand umso weniger werden Veränderungen akzeptiert. Man protestiert, geht auf die Straße und jammert auf hohem Niveau. Wir brauchen aber Antworten auf die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Veränderungen in Europa. Auch wenn sie kurzfristig mit Einbußen verbunden sind. Wann dann, wenn nicht jetzt? Denn langfristig gilt ein alter Grundsatz: „Wenn alles beim Alten bleiben soll, muss sich Vieles verändern“.

In diesem Sinne müssen sich Gewerkschafter, Beamte, Lehrer, Schüler, Ärzte, Bauern, ja schlichtweg alle an der Nase nehmen und besser konstruktiv an den notwendigen Veränderungen mitwirken, als nur mit dem Finger auf andere zeigen, nach dem Motto Einsparungen bzw. Veränderungen ja, aber nicht bei mir.

*Im Jahr 2008 wurden die größten Investitionen in der Geschichte der Genossenschaft getätigt.*

# Getränk Ausschuss den

Das Jahr 2008 war für den Konzern - trotz schwieriger Rahmenbedingungen in allen Bereichen - wirtschaftlich wiederum ein sehr erfolgreiches. Insgesamt konnte mit ca. 1220 Mitarbeitern ein Konzernumsatz von 283 Mio. Euro erzielt werden, was einer Steigerung von 8 % entspricht.

Obwohl wir im Milch- als auch im Rinderbereich im Jahr 2008 mit Abstand die besten Preise in Österreich auszahlen, konnte trotzdem ein gutes konsolidiertes EGT von 4 Mio. Euro erwirtschaftet werden.



# erübte sichten für Milchpreis

tet werden.

Die Eigenkapitalquote konnte weiter gesteigert werden und liegt konsolidiert bei sehr guten 57 %.

Insgesamt betragen die Investitionen 18,6 Mio Euro und lagen damit über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der größte Anteil mit ca. 10 Mio. fiel natürlich in der Ennstal Milch für den Ausbau der neuen Molkerei an. Auch mit der Fertigstellung des neuen Eurogastes in Schladming mit 7,2 Mio. Euro wurde in der Landmark ein kräftiges

Zeichen für die Zukunft gesetzt. Für das Jahr 2009 wurden ebenfalls wieder ca. 12 Mio. Euro vom Vorstand genehmigt.

Nun zu den einzelnen Unternehmen:

Die Landmark KG konnte mit ihren 500 Mitarbeitern die Marktposition im Bezirk weiter ausbauen und eine überdurchschnittliche Umsatzsteigerung von über 12 % auf 125 Mio. Euro erreichen. In allen Bereichen konnten Umsatzzuwächse erreicht

werden, die größten im Energiebereich mit 31 %, im Autobereich mit 12 % und im Supermarktbereich mit 7 %.

Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung im Energiebereich, der mit fast 40 Mio. Euro umsatzmäßig nicht nur der größte in der Landmark ist, sondern sicherlich aufgrund der sich fast täglich ändernden Marktsituationen auch einer der schwierigsten ist. Trotzdem konnte beim Heizöl eine mengenmäßige Steigerung von über 40 % erreicht werden. Damit wird

unsere Preiswürdigkeit und Leistungsfähigkeit sowohl im Heizöl-, als auch im Dieselölbereich eindrucksvoll bestätigt.

Das Jahr 2008 war aber auch von der größten Einzelinvestition in der Geschichte der Landmark geprägt, nämlich der Errichtung des neuen Eurogastes in Schladming. Über 30 sehr kompetente Mitarbeiter stehen an diesem Standort allen Kunden, vor allem unseren heimischen Hotel-, Gastgewerbe- und Pensionsbetrieben auf 4 200 m<sup>2</sup> Betriebsfläche in einem

perfekt durchdachten Konzept mit kurzen, überschaubaren Wegen in einer angenehmen Atmosphäre zur Verfügung.

Der Schwerpunkt im heurigen Jahr liegt vor allem in der Neuplanung des alten Eurogastgeländes in Schladming mit der Errichtung eines kleinen aber feinen Einkaufszentrums.

Die Landena KG in Stainach erwirtschaftete mit durchschnittlich ca. 390 Mitarbeiter einen Umsatz von 72 Mio Euro, was einer Steigerung von über 12 % entspricht. Die Exportquote liegt bei ca. 40 %. Die gute Zusammenarbeit mit internationalen Markenartiklern, Handelsketten und Diskontern wurde weiter ausgebaut und führte in allen Bereichen zu erfreulichen Ergebnissen.

Die seit Jahren gute Ergebnissituation der Landena Stainach sichert nach wie vor den Mitgliedern der Landgenossenschaft Ennstal Jahr für Jahr beste Milch- und Rinderpreise.

Die zur Zeit überdurchschnittliche Auslastung der Tiefkühl- und auch der Konservensparte macht einen größeren Zu- und Umbau notwendig. Dafür werden im heurigen Jahr ca. 5 Mio. Euro an Investitionen notwendig.

In den ersten Monaten des heurigen Jahres liegt die Umsatzsteigerung wieder im zweistelligen Bereich. Zu dieser Entwicklung kann man Dir. Gruber und seinem Team nur herzlich gratulieren und danken. Die Landena Wels KG trug

2008 ebenfalls mit einem sehr guten Ergebnis zum konsolidierten Bilanzergebnis bei. Der Umsatz verringerte sich jedoch um 12,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 28 Mio. Euro. Im kommenden Jahr wird er sich durch die bereits eingetretene Produktionsverlagerung unseres Hauptkunden Unilever abermals deutlich verringern. Auch die Mitarbeiteranzahl mußte bereits um ca. 50 auf unter 100 reduziert werden. Wir sind jedoch mehr als zuversichtlich, dass wir uns mittel- bis langfristig mit unseren hervorragenden Produkten und Mitarbeitern weiterhin er-

hohe zusätzliche Abschreibungen wirksam wurden, verschlechterte sich das Bilanzergebnis der Ennstal Milch gegenüber dem Jahr 2007 nur um ca. 500.000 Euro.

Die sehr erfolgreiche Überstellung und Inbetriebnahme von drei Produktionslinien, sowie des neuen Betriebsraumes und des Hochregallagers ohne wesentliche Ausfälle bzw. zusätzlichen Kosten war organisatorisch und technisch eine besondere Leistung. Dafür möchte ich Herrn Steinlechner und seinen Mitarbeitern großen Dank und Anerkennung, auch von dieser Stelle



*Riesiger Andrang herrschte beim „Tag der offenen Tür“ zur Inbetriebnahme der neuen Molkerei. Über 1000 Milchlieferanten sind der Einladung gefolgt.*

folgreich am europäischen Markt halten werden.

Eine überaus erfreuliche Entwicklung konnte in der Ennstal Milch KG erreicht werden. Mit ca. 180 Mitarbeitern wurde der Umsatz von 56 auf 61 Mio. Euro um 9 % zum vierten Male in Folge deutlich gesteigert. Aber auch ergebnismäßig konnte der Plan für das Jahr 2008 deutlich überschritten werden. Obwohl wir mit unserem Milchpreis im vergangenen Jahr um 3 Cent über dem Österreichtumsniveau lagen und mit der Inbetriebnahme der neuen Molkerei

aus, aussprechen.

Auch die neue Kooperation mit der Gmundner Milch – wir erzeugen für sie Kondensmilch und sie füllen für uns die Frischmilch ab – hat sich sehr positiv auf die Wirtschaftlichkeit ausgewirkt. Mit diesem weiteren Schritt der Spezialisierung sind wir nun so weit, dass wir mit fast keinem im Ennstal erzeugten Produkt mit einer anderen österreichischen Molkerei in Konkurrenz stehen. Damit sind wir in der Lage – unvoreingenommen – mit jeder österreichischen Molkerei Ko-

operationsgespräche zu führen ohne dabei an eine Fusion zu denken. Diese Strategie ist notwendig um in dieser krisenhaften Situation vorhandene Kapazitäten auszulasten und Kosten zu senken. Einsparungen im Betrieb, sei es im Personalbereich oder in den Sachkosten wurden und werden mit äußerster Konsequenz fortgesetzt. Selbstverständlich kämpfen wir um jeden Regalplatz im Handel für unsere Produkte und verstärken unsere Bemühungen im Export gravierend. Trotzdem werden wir gezwungen sein den Milchpreis spätestens ab dem 3. Quartal nochmals abzusenken, weil wir kurzfristig keine massive Steigerung der Nachfrage bzw. keine nennenswerte europaweite Milchmengenreduktion erwarten. Und nur das hätte eine Auswirkung auf den Milchpreis.

Zusammenfassend kann für das vergangene Jahr trotzdem wieder gesagt werden, dass wir mit unseren sehr guten Milch- und Rinderpreisen und der Leistungsfähigkeit unserer Landmarkt dem Förderungsauftrag für unsere Mitglieder im besonderen Maße nachgekommen sind. Wie schon gesagt müssen unsere Milchlieferanten zur Zeit leider schmerzliche Milchpreisreduktionen in Kauf nehmen, damit wir nachhaltig für unsere Eigentümer und Mitarbeiter den erfolgreichen Weg eines gesunden und krisenfesten Unternehmens fortsetzen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die Zukunft Mut, Zuversicht und gegenseitiges Vertrauen.

**■ Geschäftsführer  
Mag. Josef Pitzer**



Das Jahr 2008

## Höhen und Tiefen

**Obmann  
Hermann Schachner**

War mein Bericht vor einem Jahr von überwiegend positiver Stimmung geprägt, so habe ich mit dem Schlusssatz „Gemeinsam werden wir auch die wahrscheinlich noch größeren Herausforderungen der Zukunft meistern“ auf ganz schwach erkennbare Zeichen für eine negative Trendwende hingewiesen.

Dass sich die Situation auf die gesamte Wirtschaftslage durch die Finanz- und anschließende Weltwirtschaftskrise bereits im Juli

dramatisch verschärft, war vor einem Jahr nicht annähernd abzusehen.

Und obwohl man sagt, dass die Menschen auch in schwierigen Zeiten zu Essen brauchen, hat sich die Erzeugermilchpreissituation in einem in dieser Größenordnung nicht absehbaren Ausmaß verschlechtert.

Unsere Biobauern bekommen derzeit einen um 12 Cent/kg niedrigeren Milchpreis wie vor einem Jahr. Bei den konventionellen Milchlieferanten ist der Preisrückgang nur unwesentlich geringer. Das be-

deutet bei einem Milchlieferanten mit unserer durchschnittlichen Anlieferung von 77.000kg/Jahr einen Einkommensverlust von fast 10.000 Euro. Dieser Verlust wird nur geringfügig durch niedrigere Preise für Diesel und Kraftfutter gemildert.

Trotzdem gibt es auch im Milchbereich erfreuliche Meldungen.

Der durchschnittliche Auszahlungspreis in Österreich lag ca. 4 Cent über dem deutschen Niveau, der Milchpreis der Ennstal Milch KG lag im Jahreschnitt 3 Cent über dem

Österreichschnitt.

Die neue Molkerei wurde am 7. März 2009 offiziell in Betrieb genommen, für die Investitionssumme von 22 Mio. Euro waren keine längerfristigen Fremdmittel nötig.

Unsere 900 Milchlieferanten hatten immer eine Abnahmegarantie und es wurden insgesamt 28 Mio. Euro an Milchgeld pünktlich ausbezahlt. Bisher eine Selbstverständlichkeit, aber wenn man die Situation von 400 Milchbauern in Österreich betrachtet, welche am 20. März 2009 noch nicht wus-



*Ein bedeutender Augenblick in der Geschichte der LE:  
Übergabe der neuen Molkerei an GF Harald Steinlechner*

sten, ob ihnen am 1. April 2009 jemand ihre Milch abnimmt und um welchen Preis, dann hat Sicherheit doch wieder einen höheren Stellenwert.

Alle, die vor gut einem Jahr unser Genossenschaftssystem in Frage gestellt haben und es in dieser bewährten Form zerschlagen wollten, sind mittlerweile sehr ruhig geworden.

Unsere Gremien haben sich in 7 Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat; 5 Auf-

sichtsrat Sitzungen und 13 Arbeitsausschusssitzungen sehr ausführlich mit den anstehenden Problemen und Herausforderungen beschäftigt.

Die notwendigen Beschlüsse wurden mit großer Zustimmung gefasst. Die Entwicklung des Gesamtkonzerns war wieder sehr erfolgreich, ein konsolidierter Umsatz von 283 Mio. € bedeutet ein Plus von 8%. Ein EGT von 4 Mio. € konnte zwar den Rekordwert des Vorjahres nicht erreichen ist aber in Zeiten

wie diesen eine sehr beachtliche Leistung und es gebührt allen daran Beteiligten ein aufrichtiger Dank. Die Landena hat wieder den größten Teil dazu beigetragen. Es ist schon sehr erfreulich, wenn ihm Herbst 2008 die Landena zusätzlich 30 Mitarbeiter aufgenommen hat, in einer Zeit, wo man täglich Meldungen über Kündigungen, Kurzarbeit und Betriebsstilllegungen gehört hat. Ein Dank an Dir. Bernhard Gruber mit seinem Team.

Aber auch das Ergebnis der Ennstal Milch KG und der Landmarkt KG ist sehr beachtlich. Zur Ennstal Milch KG möchte ich sagen, dass es unserem Molkereileiter Harald Steinlechner gelungen ist, ein ansprechendes Ergebnis zu erwirtschaften. Die sehr hohen zusätzlichen Abschreibungen durch den Molkereineubau muss man dabei berücksichtigen. Ein herzlicher Dank an die gesamte Führungscrew der Ennstal Milch, ja jedem einzelnen Mitarbeiter für den großen Einsatz in diesem schwierigen Jahr.

Auch die Landmarkt hat ein erfolgreiches Jahr hinter

sich. Ein Höhepunkt war sicher die Eröffnung des neuen Eurogast Marktes in Schladming am 10. März 2009.

Die Investitionssumme von 7 Mio.€ ist auch sehr beachtlich.

Hier gebührt der Dank dem langjährigen Leiter der Landmarkt, Herrn Johann Tontsch, sowie seinem sehr engagierten Nachfolger Ing. Johannes Pauritsch mit seiner Mannschaft.

Wir alle reden von der größten Wirtschaftskrise seit den 30er Jahren, aber wenn man die damalige Situation mit der heutigen vergleicht, sprechen wir von einer Krise auf sehr hohem Niveau und der Ausdruck "Krise" scheint mir bei diesem Vergleich nicht gerechtfertigt.

Mit der Bitte um Disziplin bei der Milchlieferung, und trotz aller anstehenden Probleme, positiv in die Zukunft zu blicken, denn nach jedem Tief ist wieder ein Hoch gekommen, möchte ich meinen Bericht schließen.

Euer Hermann Schachner



Liebe Bäuerinnen und Bauern!

Ein wichtiger Bestandteil meines Aufsichtsratsberichtes bei den Bezirksversammlungen war wieder der vorläufige Revisionsbericht des steirischen

Raffeeisenverbandes.

Bei der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat, eine der wichtigsten Sitzungen des Jahres, erfolgte die Vorlage des Rechnungsabschlusses und des Revisionsberichtes. Dieser war für die Gremien wieder sehr erfreulich: seitens der Revision wurde bestätigt, dass die Landgenossenschaft Ennstal mit ihren Tochterunternehmen weiterhin auf Erfolgskurs ist.

Der Förderungsauftrag wurde erfüllt und so bin ich überzeugt, dass wir weiterhin optimistisch in die Zu-

kunft blicken können.

Noch eine persönliche Anmerkung:

Vor gut einem Jahr hatten wir einen um 11 Cent höheren Milchpreis, die Unruhe in der Bauernschaft war teilweise höher als heute. Die Genossenschaften beziehungsweise das ganze Genossenschaftssystem wurden in Frage gestellt, es wurde versucht das Rad ein zweites Mal zu erfinden.

Diejenigen die das gesamte Genossenschaftssystem in Frage gestellt haben, die Solidarität am meisten belä-

chelt haben, ja sogar mit den Füßen getreten haben, benötigen Sie in Zukunft am ehesten.

Eine Genossenschaft war nie eine Schönwetterorganisation. Angesichts der aktuellen Situation beweist sich einmal mehr, dass Ihr die Zukunft gehört. Daher mein Appell: stehen wir wieder mehr zu unserer Landgenossenschaft Ennstal.

Euer  
Herbert Pilz  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Impressionen

# Eröffnung der neuen Molkerei

Mit der Inbetriebnahme der neuen Molkerei wurde ein Jahrhundert schritt in der Geschichte der Landgenossenschaft Ennstal gesetzt. Zu diesem einmaligen Ereignis wurden zahlreiche Ehrengäste, alle Milchlieferanten und Mitarbeiter der Ennstal Milch geladen. Es wurde zu einem großen Fest mit über 1.000 Gästen.



## Voller Einsatz aller

Mitte der 90iger Jahre hat es Konzepte zum Neubau auf die grüne Wiese, damals das Grundstück der ehemaligen Fritz Säge und heute Bioenergie Stainach, gegeben..

Ende der 90er Jahre wurde ein Grobkonzept zum stufenweisen Bau einer neuen Molkerei auf dem alten Gelände zu errichten verabschiedet.

Im Jahr 2000 wurde statt der ersten Etappe des Molkereineubaus der Käseerineubau nach dem Kauf der Sirius Feinkäserei durchgeführt.

Anfang des Jahres 2005 erfolgte die Freigabe der zweiten Bauetappe: Neubau der Molkerei.

Dafür gilt ein großer Dank an die Eigentümer für diesen großen und wichtigen Schritt in die Zukunft. Aus heutiger Sicht wieder ein Beweis für die Vorausschau der Ennstaleer Bauerschaft, so wie vor über 100 Jahren, als man den Grundstein zur Absatzericherung mit der Käserei in Gröbming legte.

Erfolgsgrundlage für diesen, unseren Neubau ist,

dass er vom gesamten Team der Ennstal Milch getragen wird.

Es gilt aber auch einmal einen Dank auszusprechen und hier seien die wichtigsten Akteure erwähnt:

das Planungsteam mit **Peter Walter**, das neben dem zentralen Bau noch den Neubau des Eurogast-Marktes in Schladming zu leiten hatte,

**DI Alfred Kapp**, der neben dem Tagesgeschäft das Herzstück der neuen Molkerei, das vollautomatische Hochregallager mit 4.020 Palettenstellplätzen in Betrieb zu nehmen hatte,

**Ing. Josef Pircher**, verantwortlich für die technische Koordination in allen Bereichen,

**Gerhard Höller**, der seine große Erfahrungen im Prozessbereich eingebracht hat,

**Fritz Überbacher**, der sich in der Startphase speziell um die Eiswasseranlage, mit einem Investitionsvolumen von 1,5 Mio € kümmerte und die Initialzündung für den Neubau mit der Anbindung der

Bioenergie gab.

Hier gilt es für **Andreas Huber** und seinem Team mit **Karl Schrempf** und **Gernot Pinkl** das derzeit noch etwas unruhig schwimmende Schiff zu stabilisieren.

Die Einkaufsverhandlungen führte

**Heinz Schachner** mit der entsprechenden Weitsicht und großem Einkaufsgeschick und war mit der Übernahme des Controllingsystem in dieser Phase auch einer Doppelbelastung ausgesetzt. Ein Dank auch an

**Mag. Martin Würfel**, Controllingleiter der Landena, für die Mithilfe.

Die Mitarbeiter an der Basis arbeiteten Wochen und Monate an einer neuen Molkereiwelt. Die An- und Herausforderungen an jeden sind förmlich explodiert.

Ein Dank daher auch an alle, die nicht erwähnt wurden, es würde den Rahmen sprengen, denn es haben alle an unserem Jahrhundertprojekt mitgearbeitet.

*Harald Steinlechner*



## Fit für E

Bei solchen großen Bauvorhaben wie dem Neubau der Molkerei stellt sich immer die Frage: Gibt es einen entsprechenden Grund und wann ist der richtige Zeitpunkt dafür?

Ablauf- und Kostensichtspunkte, Hygiene-, Produkt- und Arbeitssicherheit, Kapazitäten oder eine spezifische Marktausrichtung stehen auf der einen, Marktunsicherheit und die Investitionskosten auf der anderen Seite.

Den richtigen Zeitpunkt gibt es jedoch nie. Die Neuausrichtung der Ennstal Milch wurde mit dem Neubau der Käserei in Stainach im Jahr 2000, dem Neubau der Molkerei

und aktuell m in der Käseer klar eingeläuf Auf dieses g gilt es nun Wir können Zukunft entg

Es liegt jedoc uns Mitarbeite auch trotz de ware“ in der Milchlands verschwinde maßnahmen reits definiert - die Optim Kosten und Qualität insb Neubau Moll - Möglichke beitszeitflex Mehrarbeit von Arbeitne





### Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir befinden uns in einer wirtschaftlich sehr bewegten Zeit. Die Milchwirtschaft kann sich nur geringfügig von der allgemeinen Lage abheben. Nach dem guten Vorjahresergebnis sieht das Jahr 2009 sehr ernüchternd aus. Die Aussicht auf die Sommermonate, wo uns die Spitze der Milchlieferung ins Haus steht, wird ergebnismäßig äußerst schwierig werden, da sich unter anderem die aktuellen Versandmilchpreise stabil unter 20 Cent / kg Milch bewegen. Es hilft uns nicht, dass es den anderen Molkeereien / Mitbewerbern aktuell nicht viel besser ergeht. Wir sind gefordert Maßnahmen für eine kurz- bis mittelfristige, aber in erster Linie langfristige Verbesserung zu setzen. Diese Maßnahmen können nicht von einigen Wenigen sondern müssen von uns allen gesetzt werden. Wir sind alle aufgefordert uns in allen Bereichen Gedanken zur Verbesserung zu machen, Maßnahmen einzuleiten und diese auch für das Ergebnis positiv umzusetzen.

Harald Steinlechner  
Geschäftsführer  
Ennstal Milch

# Europa werden

ell mit dem Zubau  
Käserei Gröbming  
eläutet.  
es gute Fundament  
nun aufzusetzen.  
nen gestärkt der  
entgegen sehen.

edoch sehr viel an  
rbeitern selbst, um  
z der guten „Hard-  
der europäischen  
dschaft nicht zu  
inden. Als Kern-  
men wurden be-  
niziert:  
ptimierungen der  
und vor allem der  
insbesondere im  
Molkerei  
flexibilisierung -  
beit zum V orteil  
eitnehmer und Ar-

beitgeber.  
- Projektmanagement und  
Marktausrichtung nicht nur  
im Bereich Marketing und  
Vertrieb, sondern auch in  
der Produktion und Dienst-  
leistungsbereichen.

Fit für die Zukunft.  
„Die entscheidende Basis  
dafür sind positive Verän-  
derungen durch uns selbst.  
Unser neues Gebäude und  
unsere Anlagen sind zwar  
wichtig, man wird die not-  
wendigen Verbesserungen  
zum Bestehen am um-  
kämpften Markt nicht al-  
leine damit erreichen kön-  
nen. Dafür bedarf es enga-  
gierter, immer an Verbesse-  
rungen denkender, aktiver  
Mitarbeiter“, sagt Harald  
Steinlechner und führt wei-

ter aus: „Jeder von uns ist  
für seinen Arbeitsplatz ver-  
antwortlich. Es gilt durch  
unsere Arbeit unsere Ar-  
beitsplätze langfristig zzu  
sichern. Wir müssen in Zu-  
kunft noch 'besser und' in-  
novativer als unsere Mitbe-  
werber am  
Markt sein“.

Die Zu-  
kunft liegt  
am Markt.  
Das Verkaufsteam arbeitet  
intensiv an  
einem europä-  
ischen Vertriebs-  
netz. Dieses gilt  
es mit qualitativ  
hochwertigen  
und innovativen  
Produkten zu marktconfor-

men Preisen kompetent,  
schnell und einfach bedie-  
nen.



Die neuesten Produk-  
te aus unserer neuen  
Molkerei: Eiscafe für  
den amerikanisch-  
holländischen Kon-  
zern Sara Lee

## Mit Auslandsaktivitäten Wachstum bei Hofer



Seit über 3 Jahrzehnten kann sich die Landena auf die Firma Hofer als zuverlässigen Kunden verlassen. Begonnen hat die Partnerschaft mit der Vermarktung von Rauchspeck, Krakauer und diversen Artikeln in Dosen.

Das stetige investieren in neue Technologien führte zur Einführung von immer mehr Produkten. Somit konnte man von Jahr zu Jahr gemeinsam ein permanentes Wachstum erzielen. Derzeit reicht das Produktportfolio von gelisteten Produkten bei der Firma Hofer von verschiedenen tiefgekühlten Menüs über Fertiggerichten, Suppen und Aufstrichen in der Dose bis hin zu mediterranen Nudelsoßen im Glas.

Insgesamt befinden sich derzeit 60 verschiedene Artikel der Landena im Dauer-

bzw. Aktionssortiment der Firma Hofer.

Die Landena profitiert aber nicht nur durch die Einführung von neuen Produkten, sondern auch durch die Internationalisierung der Firma Hofer.

Als 2005 die ersten Filialen in Slowenien aufgesperrt wurden, konnten unsere Nachbarn von Anfang an verschiedenste Produkte in den Tiefkühltruhen und in den Regalen mit dem Prädikat „Made in Stainach“ erwerben. In den vergangenen Jahren folgten weitere Markteröffnungen in der Schweiz, Ungarn und vor kurzem auch noch in Griechenland. Sehr erfreulich ist, dass bereits in den Anfangsstadien positive Entwicklungen ersichtlich sind.

So haben diese neuen Absatzmärkte 2008 rund 2 % zum Gesamtumsatz der Landena beigetragen.

Positives gibt es auch von der Muttergesellschaft Aldi zu berichten. Derzeit werden jährlich ca. 10 Mio. Gläser mit mediterranen Nudelsoßen in den Süden und teilweise Norden von Deutschland zu Aldi geliefert. Zusätzlich wird noch dieses Jahr der gesamte Norden Deutschlands und die Länder Holland, Spanien und Portugal mit Nudelsoßen versorgt werden. Das entspricht einem zusätzlichen Volumen von rund 6 Mio. Gläsern.



Geschäftsführer  
Dir. Ing. Bernhard  
Gruber

### Ist die Landena ein sicherer Arbeitgeber in schwierigen Zeiten?

Viele Branchen kämpfen derzeit mit der einbrechenden Konjunktur. Es wird versucht, mit Kurz- oder Teilzeitarbeit die schwierige Zeit bis zum erhofften Aufschwung zu überbrücken. Sollte eine derartige Situation aber länger andauern, momentan deutet alles darauf hin, ist man neben rigorosen Kosteneinsparungen auch gezwungen, die Mitarbeiterstände zu verringern.

Glücklicherweise ist unsere Lebensmittelbranche von der Rezession bei weitem nicht so stark betroffen. Obwohl der Kostendruck auch bei uns nochmals verstärkt wird, können wir uns derzeit über eine gute Auftragslage freuen. Daher werden uns mit hoher Wahrscheinlichkeit größere Einschnitte erspart bleiben. Es bestätigt sich damit unser Ruf als langfristig krisensicherer Arbeitgeber. Gegenüber den Beschäftigten konjunkturanfälliger Branchen profitieren derzeit unsere langjährigen loyalen Mitarbeiter durch einen sicheren Arbeitsplatz.

## Das neue Gastro Paradies in Schladming eröffnet



Die Landmarkt KG öffnete am 10. März die Pforten des neuen, topmodernen Eurogast in Schladming und setzte damit neue Maßstäbe. Gastronomen, Gewerbetreibende und Großverbraucher finden auf 4200 Quadratmetern alles was das Herz begehrt.

Im neuen C+C Markt ist Einkaufen wie ein Bummel durchs Gastro Paradies. Ein perfekt durchdachtes Konzept sorgt für kurze Wege und damit noch schnelleres Einkaufen. Die gelungene Architektur dieses 7 Mio € Projektes mit einer Kommunikationsinsel im Zentrum schafft eine lockere und großzügige Marktatmosphäre.

„Wir haben 25.000 Artikel im Gastronomie Vollsortiment gelistet.“, so Wolfgang Kitzmüller, der Leiter der Eurogast Schiene der Landmarkt KG und verantwortlich für die Märkte in Schladming und Liezen. Highlights sind unter Anderem die neue Frischfischtheke, mit dem Besten was Meer und Fluß zu bieten haben und auch die in der Region einzigartige Vinothek, die die besten Tropfen aus

dem In- und Ausland bereithält.

„Allein das „österreichische“ Angebot umfaßt 141 Weine“, so Eurogast Weinberater Walter Hutegger, der selbst viele Jahre in der Gastronomie tätig war, und daher weiß, worauf es ankommt. Riesengroß ist das neue Tiefkühlsortiment, im neuen Frischeland leuchtet eine große Auswahl an knackfrischem Obst- und Gemüse entgegen. Der Frischfleisch Bereich anreichert mit regionalen Spezialitäten wurde deutlich vergrößert. Die neue Geschirrabteilung inspiriert mit vielen Ideen für Tisch und Tafel.

Der Geschäftsführer der Landmarkt KG, Johannes Pauritsch ist überzeugt: „Mit diesem einzigartigen Konzept liegt es auf der Hand, dass wir die Position

als Marktführer auch in punkto Preis und Servicequalität noch weiter ausbauen können. Und ich bin mir sicher, dass wir mit diesem neuen Markt auch für die WM 2013 in Schladming schon heute bestens gerüstet sind.

„Wir setzen mit dem Bau dieses neuen Marktes gerade in Zeiten der aufsteigenden Krise ein Zeichen für die Zukunft und wollen unsere Verantwortung als stabiler Faktor für Mitarbeiter und Wirtschaft in der Region auch weiterhin wahrnehmen. Und es gibt auch schon interessante Pläne für weiteres Wachstum.“ so Johannes Pauritsch.

Weitere Fakten: Ca. 35% des Umsatzes von über 125 Mio € werden mit Lebensmittelhandel und Gastronomie erwirtschaftet. Landmarkt ist bekannt für seine ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung. Eurogast ist ein besonders positives Beispiel dafür. Die Grundlage dafür sind ausgezeichnete Mitarbeiter mit hoher Qualifikation und Motivation in einem guten

Arbeitsklima.

Die Landmarkt KG ist auch größter Lehrlingsausbildner in der Region und legt besonderen Wert auf deren ständige Betreuung und zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen.

### Zahlen & Fakten

Errichtet wurden  
ca. 2.300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche  
ca. 2.000 m<sup>2</sup> Lager  
ca. 250 m<sup>2</sup> Verwaltung  
ca. 200 m<sup>2</sup> Technikräume  
ca. 1.600 m<sup>3</sup> Tiefkühlraum  
ca. 2.800 m<sup>3</sup> Kühlraum

Bautechnische Eckdaten  
3.000 m<sup>3</sup> Frostkoffer  
1.200 lfm Kanal  
2.200 m<sup>3</sup> Beton  
150.000 kg Baustahl  
210 Stk Betonfertigteile  
7.000 m<sup>2</sup> Sandwichpaneele  
60 Stk Leimholz-, bzw. Unterspannträger  
ca. 1200 m<sup>3</sup> Bauholz  
19.000 m Elektroleitungen und vieles mehr.

Baukosten  
7,2 Mio. EURO

## Kundenbefragung

### Vorteil der Kundenkarte zu wenig bekannt

Kürzlich führte die Landmarkt über eine Agentur eine Umfrage unter 400 Kunden im Bezirk Liezen durch. Das Ziel der Umfrage war es, Erkenntnisse über die zukünftige Positionierung zu gewinnen und die Attraktivität des Kundenkartensystems zu hinterfragen. Die Ergebnisse waren durchaus interessant.



Mit 97% gestützter Bekanntheit erreicht die Marke „Landmarkt“ im Bezirk

Liezen einen hervorragenden Wert, der im Bereich der Top-Marken wie Coca Cola oder Mc Donalds liegt. Landmarkt wird vor allem als wichtiger Arbeitgeber

und wichtig für die Region gesehen. Der Sympathiewert mit 85 % (sehr oder ziemlich sympathisch) ist ebenfalls hoch.

Die Kenntnis der Zugehörigkeit der einzelnen Marken zu Landmarkt ist eher gering. Und auch die Wichtigkeit dieser Zugehörigkeit ist für die Kunden eher unterdurchschnittlich.

53% der Befragten besitzen eine Kundenkarte. Aber nur 10% fühlen sich dadurch besser behandelt. Und das, obwohl immerhin mehr als ¼ aller KK-Besitzer einen jährlichen Bonus ausgeschüttet bekommt.

58% geben an, mehr zu kaufen, wenn eine Art „Vorteilsclub“ für Kunden geschaffen wird.

Resümee aus der Befragung:

Aufbauend auf die Top Bekanntheit und die positiv besetzten Imagewerte der Landmarkt wird ein gemeinsames Markendach entwickelt, das im Besonderen die Attribute

- Regionalität
- Kundenservice
- Sicherheit und
- breites Angebot in den Vordergrund stellt.

Eine Art Qualitätssiegel also, das letztlich alle Landmarkt Bereiche umfassen soll und uns eine klar erkennbare Positionierung ermöglicht. Weiters wird ein Kundenvorteilsclub ins Leben gerufen, der durch laufende Angebote die Kunden noch stärker in die Geschäfte bringen und an uns binden soll.

## Landmarkt Zentrumsmesse Aigen

Die bereits traditionelle Zentrumsmesse im Wirtschaftspark Aigen am 27. und 28. März 2009 mit ihren Bereichen Technik Center, Elektromann, Lagerhaus, Bau- und Gartenmarkt, Spar Supermarkt sowie Mode & Tracht war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

So strömten an beiden Tagen viele interessierte Besucher nach Aigen, um sich an den reichhaltigen Angeboten und Neuheiten bei Landmaschinen, Traktoren, Motorkleingeräten für Haus, Hof und Garten,

Elektrogeräten und Baustoffen bis hin zu Mode & Tracht zu informieren.

Rege Teilnahme gab es auch am Gewinnspiel, wo wieder ein Thermenwochenende als Hauptpreis verlost wurde.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Besucher wurden mit Grillhendl bis hin zum Steirerkrapfen verwöhnt. Schlussendlich war die Landmarkt Zentrumsmesse auch 2009 wieder eine gelungene Veranstaltung und ein Treff für Alt und Jung.



**Beim Gewinnspiel gab es folgende glückliche Gewinner:**  
Den Hauptgewinn, ein Thermenwochenende im Wert von € 300,-, erhielten

Franz und Elisabeth Krenn  
Dietmannsdorf n199  
8784 Trieben

weitere

1 Kehrmaschine: Franz Hösl, 8942 Wörschach  
1 Hochdruckreiniger: Anna-Maria Steinkellner, Döllach, 8940 Liezen

1 Staubsauger: Walter Huber, 8950 Stainach

## Hoftankanlagen

**Bei nicht sachgerechter Aufstellung = hohes Gefahrenpotential!**

Aus gegebenem Anlass, weisen wir nochmals auf das Schreiben der Landwirtschaftskammer Liezen hin:

- Die Betankung aus Diesellagerbehälter darf ausschließlich über Pumpen erfolgen, wobei entsprechende Sicherheitsventile eingebaut sein müssen und eine Hebewirkung ausgeschlossen werden kann. Eine Entleerung des Lagerbehälters durch Schwerkraft (zB Lagerbehälter im Obergeschoss) ist absolut nicht zulässig (es gab dadurch schon öfters Ölfälle und Umweltverschmutzung)
- Die Diesellagerbehälter müssen entweder in einer dichten Auffangwanne abgestellt werden oder doppelwandig und Lecküberwacht sein, sowie eine Bauartzulassung aufweisen (geeignete Behälter sind im Handel erhältlich)
- Die Lagerbehälter sind standsicher aufzustellen und müssen vor mechanischen Beschädigungen geschützt werden (z.B. Anfahrerschutz gegen Kraftfahrzeuge).
- Üblicherweise erfolgen die Aufstellung dieser Lagerbehälter sowie die Betankung der Geräte in einer massiv erstellten Garage (Brandschutz). Eine Schwelle beim Eingangsbereich mit einer Höhe von 3,0 cm ist vorgeschrieben
- Die Bereitstellung eines Feuerlöschers mit einer Mindestfüllmenge von 6 kg sowie die Warntafeln „Rauchen verboten“ und „Hantieren mit offenem Feuer und Licht verboten“ sind auch bei einer Lagerung im Feien erforderlich.
- Nähere Angaben und Vorschriften für eine Hoftankanlage erhalten sie bei der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Liezen.

**ALS BETREIBER HAFTEN SIE FÜR UMWELTSCHÄDEN, DIE DURCH EINE UNSACHGEMÄßE HANDHABUNG ENTSTEHEN. 1 TROPFEN DIESELÖL VERSCHMUTZT 1000E LITER WASSER.**

Unser aktuelles Angebot:

**Sicherheitstank Techno  
1002E 1.000 Liter**

statt € 649,-

**€ 515,-**



**LANDMARKT**

Aigen im Ennstal • Bad Aussee • Bad Mitterndorf  
Gröbming • Hall bei Admont • Landl  
Rottenmann • Schladming • St. Gallen





## Ford Ranger 4x4 - das Multitalent Das Geländeauto für die Landwirtschaft

**Egal ob im Schlamm, auf einem Bergweg oder mitten im Dschungel der Großstadt. Der Ranger 4x4 ist überall zu Hause.**

Der 2,5l-TDCi-Motor mit 5-Gang-Schaltgetriebe und 143 PS oder der 3,0l-TDCi-Motor mit Automatikgetriebe und 156 PS machen den Ranger 4x4 zu einem optimalen Begleiter in jeder Lebenslage.

Selbst eine Nutzlast von einer Tonne und ein drei Tonnen schwerer Anhänger können das einzigartige Fahrverhalten in der Super- und Doppelkabine nicht trüben. Den Ranger 4x4 erhalten Sie auch in der robusten Allroundversion Blackwood oder in der stylischen Lifestyleversion Oceandrive.

Der Ranger „Blackwood“ basiert am Serienmodell Ranger XL mit 2,5l-TDCi 143 PS Motor und wird mit Super- oder Doppelkabine angeboten. Zur Serienausstattung zählen bei-

spielsweise ein CD-Audiosystem, eine Klimaanlage, eine Laderaumschutzwanne sowie ein Hardtop von Style-X mit seitlichen Fenstern. Der Ranger Blackwood ist bereits ab einem Aktionspreis von Euro 20.200,-- netto zu haben. Ein Preisvorteil für den Kunden von Euro 4.660,--.

Der Ranger „Oceandrive“ basiert auf dem Ranger XLT+ mit 3,0l-TDCi 156 PS. Zur Serienausstattung dieses Modells gehören beispielsweise 18“ Alufelgen mit 255/55 Sommerbereifung zusätzlich zur 16“ Standardbereifung, ein CD-Audiosystem mit 6-fach CD Wechsler, eine Mobiltelefon-Freisprecheinrichtung mit Bluetooth, eine Klimaanlage, eine exklusive Leder- ausstattung mit Sitzheizung, eine Laderaumschutzwanne Premium sowie eine Laderaum-abdeckung von Style-X in Wagenfarbe lackiert.

Der Ranger Oceandrive ist bereits ab einem Aktionspreis von Euro

27.590,-- netto erhältlich, woraus sich für den Kunden ein Vorteil von Euro 5.750,-- ergibt.

Mit dem Sondermodell „Wildtrak“ wird der Ranger salonfähig. Dank vieler sinnvoller Styling- und Komfortmerkmale sieht er nicht nur besonders attraktiv aus, sondern ist auch sehr dynamisch: Der Ranger Wildtrak ist ausschließlich mit dem neuen 3,0l-16V - Vierzylinder-TDCi-Diesellaggregat 156 PS in Kombination mit einem manuellen 5-Gang-Getriebe ausgerüstet. Dieser Euro 4-Motor entwickelt sein bulliges Drehmoment von 380 Nm bereits bei 1.800 U/min.

Der Ranger Wildtrak wird exklusiv mit der geräumigen Doppelkabine ausgeliefert. Sie hat vier Türen und bietet ausreichend Platz für bis zu fünf Erwachsene.

Der Ford Ranger Wildtrak ist ab Eur 25.690,-- netto erhältlich. Ein Preisvorteil von Eur 4.260,--.

## Pension / Altersteilzeit



**LANDENA KG**

HOFER Elfriede  
WEIDHOFER Johann

## Lehrabschlussprüfungen

**Lehrabschlussprüfung Kraftfahrzeugtechniker**  
KALSBERGER Jörg, Kraftfahrzeugtechniker

**Lehrabschlussprüfung Elektroinstallationstechniker**  
SCHMALENGRUBER Reinhard, mit gutem Erfolg

**Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskauffrau**  
GRIEBER Angelika

## Landmarkt

## Wir stellen vor



## Jürgen Ebner

Produktmanager Baustoffe  
32 Jahre, wohnhaft in Gössl/Grundlsee

ist seit 2001 in der Abteilung Lagerhaus tätig und übernimmt ab 01. Juni 2009 die Produktgruppenleitung im Bereich „Baustoffe“ von Herrn Johann Salfellner, welcher in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Berufliche Laufbahn:

1992-1995 Lehre als Hafner in Pichl/Kainisch  
1995- 1996 Bundesheer  
1996-1999 Trocknungstechniker bei Fa. ETS in Irdning  
1999-2001 Fahrschule Ennstaler  
2001-2002 Handelsarbeiter Lagerhaus Hall  
2002-2008 Abteilungsleiter Baustoffe Lagerhaus Aigen

Privates:

Verheiratet mit Monika  
Sohn Alexander (9 Jahre)

Hobbys:

Familie, Handwerken, Radfahren

**SOMMER-REIFEN AKTION**

**LANDMARKT**  
Qualität und Service  
in Ihrer Nähe!

Marken zu Top-Preisen!!! Top-Marken zu Top-Preisen!!! Top-Marken zu Top-Preisen!!!

WEITERE MARKENREIFEN IN VERSCHIEDENEN DIMENSIONEN, SOWIE FELGEN ZU AKTIONSPREISEN.  
Unsere Mitarbeiter informieren Sie gerne!

**TECHNIK CENTER LANDMARKT**

**ENNSTAL-AUTO**  
LIEZEN • GRÖBMING  
8940 Liezen, Salzburger Straße 5  
8962 Gröbming, Hauptstraße 324  
www.ennstalauto.at

## Impressum

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Landgenossenschaft Ennstal reg.Gen.m.b.H., A-8950 Stainach. Redaktion: Ing. Walter Koller. Fotos: LE Archiv, Herbert Raffalt. Gestaltung: Ing. Walter Koller. Hersteller: Druckerei Wallig GesmbH, Gröbming. Alleineigentümer der LE-Nachrichten ist die Landgenossenschaft Ennstal. Die grundlegende Richtung der LE-Nachrichten ist es, das genossenschaftliche Gedankengut bei den Mitgliedern und Mitarbeitern der Landgenossenschaft Ennstal zu fördern. Durch aktuelle Informationen aus dem Genossenschaftsbereich soll eine Diskussionsplattform für unsere Leser geschaffen werden.

# Achtung! Aufgepasst!

Am Freitag, den 5. Juni  
ist Lagerhaus-Tag!



LAGERHAUS-TAG

JUNI

5

Freitag

# -10% auf ALLES!

Ausgenommen Agrarprodukte, Brenn- sowie Treibstoffe und derzeit gültige Aktionen.  
Gilt nicht für bereits getätigte Aufträge und ausschließlich am 5. Juni 2009.

Aluminium-Allzweck-, Frucht-  
und Getreideschaufel mit Stiel  
120 cm Hartholzstiel,  
Schaufelblattgröße: 39 x 33 cm



je **9,99**  
statt 16,50

Angebot ist nur am Freitag, 5. Juni 2009 im  
den unten angeführten Lagerhäusern gültig.

## PREISHIT!

UNSER

 **LAGERHAUS**

# LANDMARKT

DIE KRAFT AM LAND

- Aigen im Ennstal
- Bad Aussee
- Bad Mitterndorf
- Gröbming
- Landl
- Hall bei Admont
- Rottenmann
- Schladming
- St. Gallen

[www.landmarkt.at](http://www.landmarkt.at)